

Unterstützungsangebote für Kommunen bei Wind- und Freiflächen-Solar-Parks

Christopher Lüning, Projektleiter Bürgerforum Energiewende Hessen, Friedberg 10.07.2023



Privilegierte Flächen

Gemeinwohl

Landwirtschaft

Flächensteuerung

Landschaftsbild

Akzeptanz

Vorrangflächen

Wertschöpfung

Naturschutz

§6 EEG

Agrar

Freiflächensolaranlagenverordnung

Bürgerbeteiligung

Netzanschluss

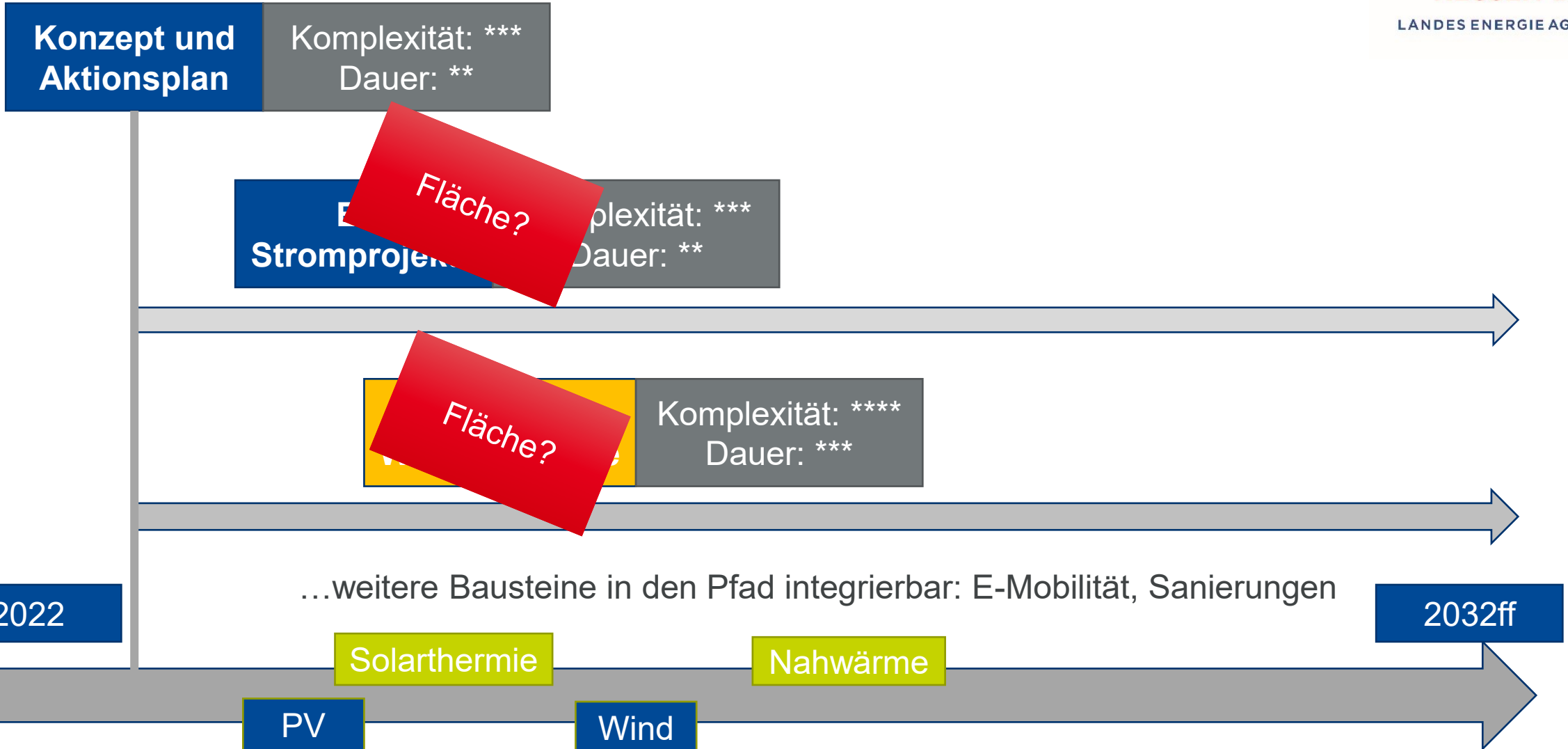
Ausgangslage

- Reduktion fossiler Brennstoffe durch Ausbau der Erneuerbaren Energien
- Klimaneutralität in Hessen: Strom- und Wärmeversorgung v.a. durch Wind und PV
- Wind: (bislang) ca. **2 % der Landesfläche** als Wind-VRG (Ziel 2,2%)
- PV: **1% der Landesfläche** zur Nutzung für Photovoltaik (Gebäude und Freiflächen)

Flächenplanung und Flächensteuerung bieten große Chancen für Kommunen, auch auf nicht-kommunalem Eigentum:

1. Akzeptanz
2. Einnahmen und Beteiligung: Nutzung für weitere Aufgaben

Umsetzungspfade für Kommunen



Energiewende vor Ort

Kommunen müssen sich komplexer Situation stellen

Windenergie:

- Komplexe EigentümerInnen-Strukturen auf regionalplanerisch ausgewiesenen Windflächen: Begehrlichkeiten und öffentliche Diskussionen ums Geld (Beteiligung)
- Zukünftig aber weitere Flächenplanungen durch Gemeinden möglich
- Aktuell bereits: Repowering außerhalb VRG möglich

Freiflächen-Solaranlagen:

- Planerische Situation in vielen Bereich unklar: zwei Planungsregime möglich – kommunal und privilegiert
- Wirtschaftlicher Verhandlungswille trifft auf Kopplungsverbot
- Vielfältige Anfragen an Kommunen / Flächensicherung durch Projektierer

Wind und Solar: Unklarheiten über Gestaltungsmöglichkeiten, Wirtschaftlichkeit

**Potenziale hängen 1:1 an politischem Willen und Akzeptanz →
Ökonomische und energetische Wirkung z.B. Wärmeprojekte**

Kommunale Unterstützung bei FFPV

Situation der Kommunen



„Ansturm“, „Goldgräberstimmung“, „Wildwest“



Unklarheiten bei:

Rolle der Kommune – bei Bplanung oder auf privilegierten Flächen



Wirtschaftlichen Verhandlungen und Gestaltungsmöglichkeiten (Akzeptanzfaktor)

Netzplanung

...

Passive Kommune:

Reagiert auf Anfragen von Projektierern statt selbst zu steuern

Lösung von Konflikten wird schwierig durch späte Kommunikation

Hat wenig bis keinen Verhandlungsspielraum

Erträge aus den Anlagen bleiben nur zum geringen Teil in der Kommune

Geringe Wertschöpfung und Akzeptanz
- Wenige profitieren -

Kommunale Flächen bieten Einnahmemöglichkeit und politisches Instrument bei Energiezielen und Klimaschutz

Aktive Kommune:

Entwickelt eine Strategie zur Flächennutzung und –sicherung

Ermöglicht durch frühzeitige Kommunikation gemeinsames Vorgehen

Erarbeitet Lösungen mit und für Interessengruppen vor Ort

Hat eine gemeinsame, starke Verhandlungsposition

Nutzt Einnahmen gezielt

Hohe Wertschöpfung, Höhere Akzeptanz,
- Viele profitieren -

Flächensteuerung durch Kommunen bei Wind- und Solarparks



Flächensteuerung

- Gemeinsame Entwicklung von Empfehlungen zur Schaffung von Baurecht für FFPV
- Informationen zu Möglichkeiten und Grenzen von FFPV
- Vorbehaltsgebiete bieten Orientierung
- Baurechtliche Zulässigkeit klären
- Lokale Wertschöpfung:
 - §6 EEG: 0,2 Cent/kWh
 - Gewerbesteuer
 - Bürgerbeteiligung



Prozessbegleitung Freiflächen-PV



Gesamtprozess beim Ausbau der FF-PV

ANALYSE UND STEUERUNG			PLANUNG UND GENEHMIGUNG		UMSETZUNG		
Flächen-identifizierung	Flächen-sicherung	Auswahl-prozess	Bauleitplanung	Genehmigungs-verfahren	Beteiligung	Strom-vermarktung	Bau und Inbetriebnahme
Potenzialanalyse	Klärung der Pachtsituation	Projektierer-auswahl	Flächennutzungs-plan (FNP)	ggf. Antrag Baugenehmigung	Gründung Betreiber-gesellschaft	EEG-Ausschreibung oder/und PPA	Installation der Anlage
Entwicklung Kriterienkatalog	Grundstücks-ankauf durch Gemeinde	Verpachtung	Bebauungsplan (B-Plan)		Umsetzung Bürger-beteiligung		Umsetzung Maßnahmen aus Kriterienkatalog
Standortanalyse	Pooling über alle Eigentümer		Option: Städtebaulicher Vertrag				Netzanschluss

Frühzeitiger und stetiger Austausch mit RP und Netzbetreiber



Mögliche Rollen der Kommune beim Ausbau der FF-PV

- Die Kommune als **Trägerin der Bauleitplanung**
- Die Kommune als **informierte Entscheiderin bei der Flächennutzung**
- Die Kommune als **Gestalterin der Flächennutzung**
- Die Kommune als **Treiberin einer Flächensteuerung**
- Die Kommune als **(Mit)Betreiberin**

Beispielrechnung für drei WEA

LOKALE WERTSCHÖPFUNG UNTER ANNAHME EINER KOMMUNALEN BETEILIGUNG



Kommune beteiligt sich mit 50 % am Beispiel-Windpark bei einer Laufzeit von 25 Jahren

Kommunale Anteile:
ca. 13,45 Mio. Euro

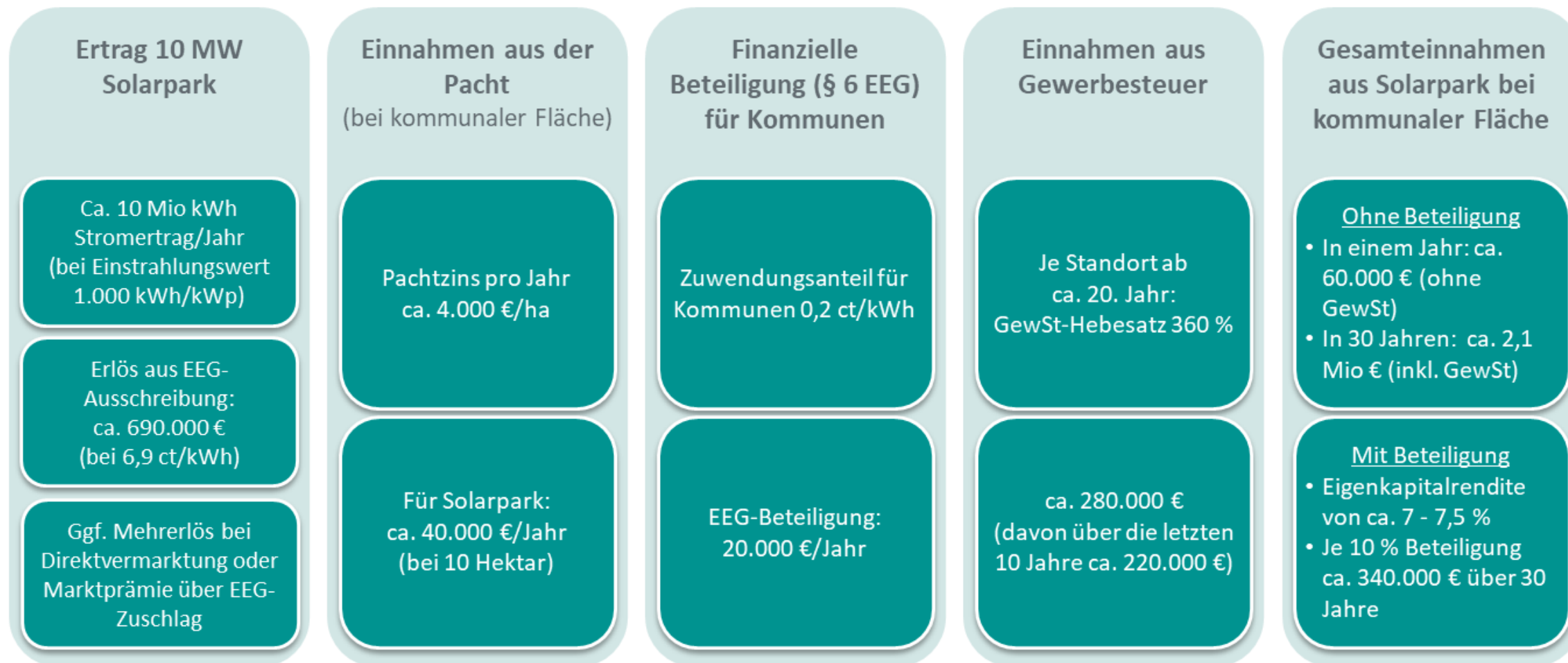
- Pacht
- EEG § 6
- Gewerbesteuer

Potenzial bei Beteiligung:
ca. 7 Mio. Euro

- Bei 50 % Beteiligung am Windpark
- EK-Finanzierung über untersch. Modelle

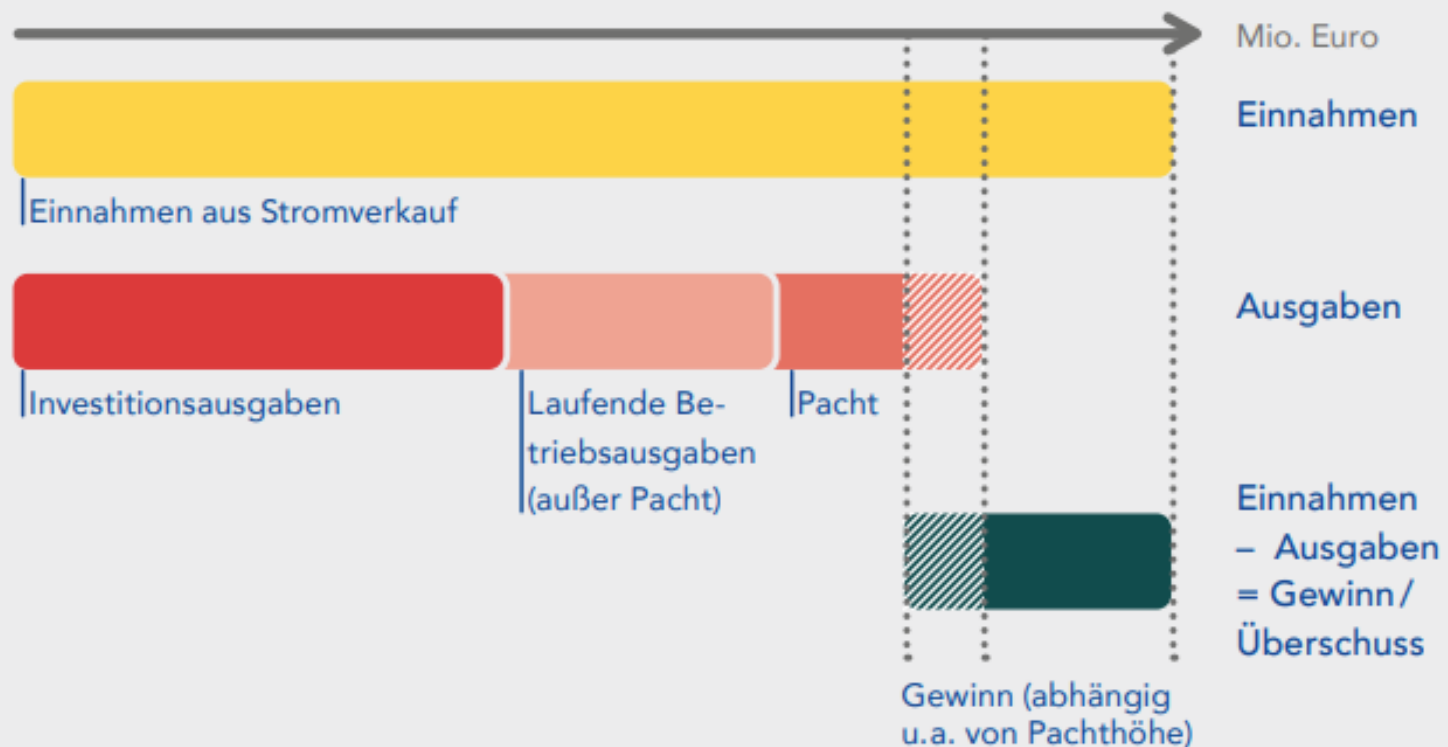
KOMMUNALE WERTSCHÖPFUNG BEISPIEL SOLARPARK 10 MW

Einnahmen für die Kommunen mit/ohne Beteiligung



Wertschöpfung

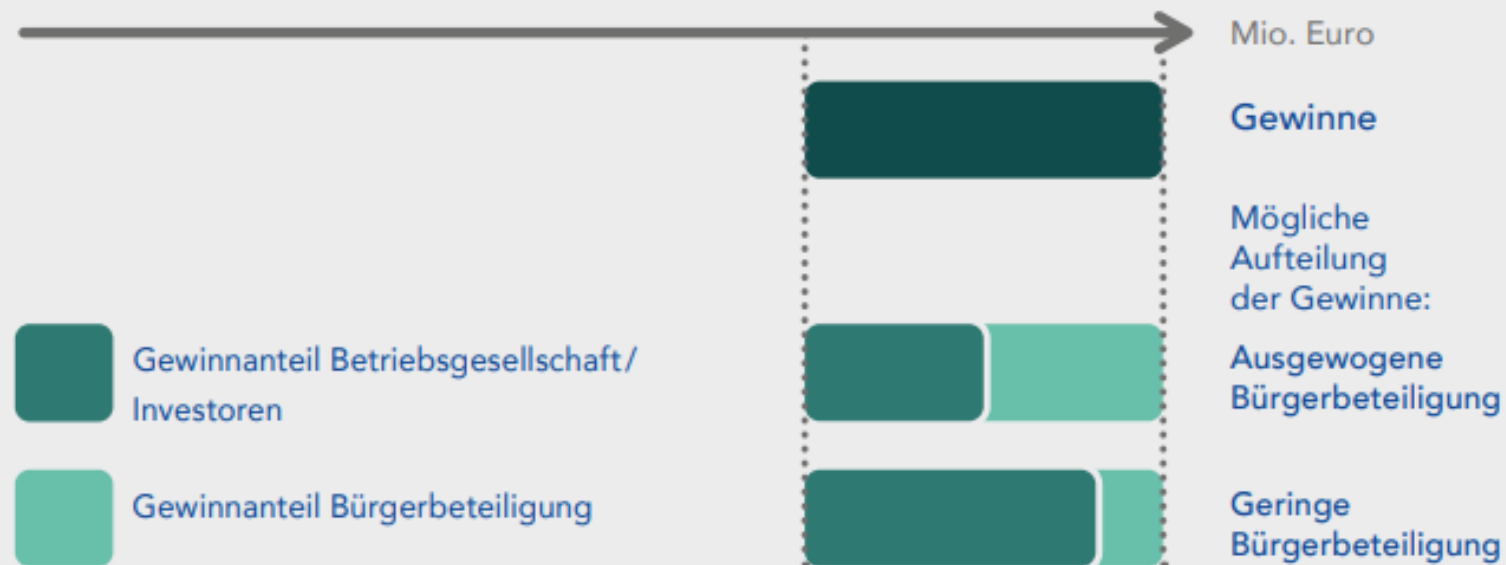
Abb. 3a: Zusammengefasst – Ausgaben, Einnahmen und Gewinne der Betriebsgesellschaft eines Windparks über die gesamte Projektlaufzeit



(Quelle: Eigene Darstellung)

Wertschöpfung

Abb. 3b: Der Gewinn kann unterschiedlich verteilt werden

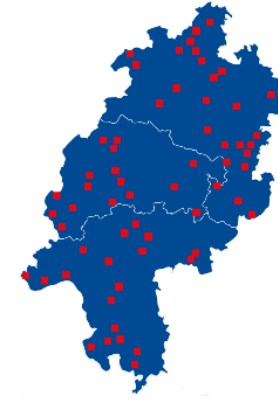


(Quelle: Eigene Darstellung)

- Bürgersolarpark
- Bürgerenergiegenossenschaft
- Nachrangdarlehen
- Unternehmensanleihen
- Bürgerstromtarif
- Energiegeld
- Unterstützung von Vereinen

[Infopapier: Finanzielle Bürgerbeteiligung an Windenergieprojekten](#)

Bürgerforum Energiewende Hessen: *Kommunen und Behörden den Rücken stärken – Akzeptanz sichern*



1

Neu

Aktivierende Kommunikation

Politik und Bevölkerung
können aus EE-Ausbau
frühzeitig Vorteile ableiten
und kommunizieren

www.was-bringts-mir.de

2

Neu

Prozess-Beratung & Flächensteuerung

Die Kommune kann über
Ausgestaltung verhandeln –
und ihre finanziellen
Interessen besser vertreten

toolbox.lea-hessen.de

3

Konfliktkommunikation & Sachinformation

- Informelle Beteiligung
- Experten-Hearings
- Unterstützung
Fachbehörden

buergerforum.lea-hessen.de

2

Die kommunale Verhandlungsposition stärken

- Wirtschaftliche Beteiligungsoptionen im Fokus: Kommunal- und Bürgerbeteiligung für mehr **Verteilungsgerechtigkeit**
- Interkommunale (und länderübergreifende) Prozessunterstützung bei Wind- und Freiflächen-Solarprojekten
- Verhandlungen mit Flächeneigentümerinnen, **Mediation**
- Projektiererauswahl und Kriterienfindung
- Bereitstellung von planerischen, juristischen, wirtschaftlichen externen Dienstleistungen und Hilfen
- Digitale Plattform toolbox.lea-hessen.de



Flächen-Prozessunterstützung: [toolbox.lea-hessen](https://toolbox.lea-hessen.de)

Flächensteuerung durch Kommunen bei Wind- und Solarparks



3

Konflikte einordnen und versachlichen - Unterstützung für Kommunen und Behörden



Verfahrensgerechtigkeit im Dialog:

- Konfliktanalyse
- Stakeholder-Integration
- Moderation

Versachlichung:

- Expertenhearings (Faktenchecks)
- Vereinfachung (Erklärvideos)

Frühzeitige Projektinformation:

- Visualisierung und Exkursionen
- Recherchen

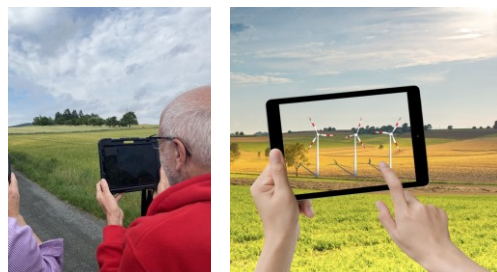
Fachprozesse und -projekte:

- Verwaltungsvorschrift Artenschutz
- EUROKITE
- EU-Notfall-VO
- ANSWER



Erklärfilm: Regionalplanungsprozess...

Erklärfilm: Genehmigungsverfahren in Hessen für Windenergieanlagen



Unterstützung bei...

- Workshops mit politischen VertreterInnen
- Runden Tischen
- Verhandlungen mit Projektierern, Flächeneigentümern und Landwirten (u.a. Workshops)
- Vertraglichen Gestaltungen (z.B. Flächenpoolings)
- Prüfung von Betreibermodellen
- Standortkonzepte (planerische Hilfen)
- Öffentlichkeits-Veranstaltungen (Bürgerbeteiligung)



Kontakt:

Christopher.Luening@lea-hessen.de